

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

43 (13.4.1893)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementpreis für hier und auswärts rei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einschreibungsgebühr für die kleingepaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Legationsrat Freiherrn von Marschall bei dem Ministerium Höchstihres Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zum geheimen Legationsrat, den Ministerialrat Karl Heinrich Baader beim Ministerium des Innern und den Ministerialrat Karl Siegel beim Ministerium des Innern, Landeskommissär in Freiburg, zu Geheimen Oberregierungsräten zu ernennen; ferner den ordentlichen Professor für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft an der Universität Freiburg Dr. v. Philippovich auf sein unterthänigstes Ansuchen auf 1. Oktober 1893 aus dem staatlichen Dienste zu entlassen, den Oberförster Friedrich Ernst in Sulzburg auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen körperlicher Leiden in den Ruhestand zu versetzen und den Ober-Postdirektionssekretär Hermann Mayer von Meersburg mit Wirkung vom 1. April 1893 zum Postkassier bei dem Kaiserlichen Postamt in Freiburg zu ernennen.

Karlsruhe, 9. April. Wenn es bei den bisherigen Anordnungen für den Kaiserbesuch bei den großen Heeresübungen im Herbst verbleibt, so wird der Kaiser am Geburtstag unseres Großherzogs, 9. Sept., hier eintrifften und zwei Tage hier verweilen. Es darf hierin wohl eine besondere Aufmerksamkeit des Kaisers gegenüber seinem fürsüchtlichen Oheim gefunden werden.

Vor kurzem hat der bisherige Rabbiner in Karlsruhe, Herr Dr. Ad. Schwarz, nach achtzehnjähriger Thätigkeit sein Amt niedergelegt, um die Leitung eines in Wien neu zu begründenden Rabbinerseminars zu übernehmen. Vor seiner Abreise hatte Herr Dr. Schwarz beim Großherzog eine Abschiedsaudienz, bei welcher letzterer folgende Worte sprach: „Sagen Sie den Ihrigen und nehmen Sie die Ueberzeugung in Ihren neuen Wirkungskreis mit: auch in diesen tiefbewegten Zeiten — Sie verstehen mich wohl — bleibt in Baden Alles beim Alten.“

Berlin, 10. April. Das Kaiserpaar ließ in einem Kabinettschreiben den ital. Behörden den Wunsch aussprechen, es möchten auf der gesamten Fahrt auf den ital. Bahnen von Chiasso bis Chiusi keinerlei Empfänge oder sonstige Ehrenbezeugungen stattfinden. Der kaiserl. Sonderzug trifft am 20. April Vormittags 9 Uhr in Chiusi ein. — Das dem Reichstag nunmehr vorgelegte Seuchengesetz setzt die Anzeigepflicht fest für Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, orientalische Beulenpest, Pocken, Blattern. Demnach ist die Anzeigepflicht für Ruhr, Rückfallfieber, Darmtyphus, Diphtherie, Scharlach, Kindbettfieber vom Bundesrat gestrichen worden. Die Gemeinden sind verpflichtet, von der Behörde festgestellte Mischstände der Trink- und Wirtschaftswassereinrichtungen zu beseitigen.

11. April. Die Meldung, ein Abkommen mit dem Zentrum über das Militärgesetz sei fix und fertig abgeschlossen, ist falsch. Bezeichnend aber ist, daß man in vielen politischen Kreisen, die für gut unterrichtet gelten, an die Auflösung des Reichstags auch jetzt noch nicht glaubt.

Ausland.

Bern, 10. April. Der Bundesrat hielt amtliche Kenntnis von der Absicht des deutschen Kaisers, auf der Rückreise von Rom den Weg

durch die Schweiz zu nehmen. Da dies nicht incoognito geschieht, so wird ein Empfang durch die Bundesbehörde stattfinden; doch ist über den Ort und die Zeit noch nichts bestimmt.

11. April. Das Volk von Schaffhausen hat bei der Abstimmung mit 4020 gegen 1182 Stimmen die Einführung der Todesstrafe beschlossen.

Wien, 10. April. Nach dem „Neuen W. Tagblatt“ erhielt der jetzt in Petersburg weilende russische Botschafter am Wiener Hofe, Lobanoff, vom Zaren die Mission, mit Kaiser Franz Joseph eine Zusammenkunft zu vereinbaren.

Pest, 10. April. Gegen den Fürstprimas Bazary versuchte dessen vor kurzer Zeit entlassener Kellermeister ein Attentat. Bazary's Sekretär warf sich dazwischen und erhielt fünf Messerstiche, während der Fürstprimas unverletzt blieb. Der Attentäter wurde sofort verhaftet. Das Bekanntwerden des Attentats hat überall die größte Aufregung hervorgerufen.

Rom, 11. April. Der Papst empfing gestern die ungarischen Pilger und ermahnte dieselben, ihm zu vertrauen und seinen Lehren zu folgen. Hierauf erteilte der Papst den Pilgern seinen Segen. Auch den Kaiser von Oesterreich segnete der Papst und er hob hervor, daß der Kaiser durch seinen Eifer für die katholische Religion und die Wohlfahrt Ungarns glänze. Er segnete auch das Kaiserliche Haus und das gesammte ungarische Volk.

Paris, 11. April. Einer Privatdepesche aus Lissabon zufolge gab ein Individuum einen Revolver schuß auf den König ab, ohne ihn zu treffen. Der Attentäter wurde verhaftet. — An der pyrenäischen Grenze wurde ein französischer Schmuggler von einem spanischen Zollwächter im Handgemenge angeblich auf französischem Gebiete getödtet. Unter der französischen Bevölkerung des Departements Basses-Pyrenées soll lebhafteste Erregung herrschen.

Mons, 11. April. Eine Bergarbeiter-Versammlung, von 4—5000 Mann besucht, beschloß morgen mit dem allgemeinen Streik zu beginnen. Obgleich der Führer bat, die Entscheidung aufzuschieben, bis die Konstituante über die Revision beschlossen hätte, wurde doch der sofortige allgemeine Streik im Vorinlage einstimmig beschlossen. Die schlimme Lage der dortigen Bergarbeiter wirkte ebenfalls bei der Entscheidung mit.

London, 10. April. Für morgen steht eine stürmische Parlamentsitzung bevor. Die liberale Mehrheit ist entschlossen, Balfour wegen seiner Aufreizung der Protestanten von Ulster zur Revolution zur Verantwortung zu ziehen. (Sir Arthur Balfour hat bekanntlich in voriger Woche in Belfast und in Dublin Reden gehalten, in denen er die Bevölkerung der Grafschaft Ulster ermunterte, gegen die Errichtung eines irischen Sonderparlaments sich gewaltsam aufzulehnen.) — Dem „Standard“ wird aus Konstantinopel gemeldet, daß sich die Lage in den armenischen Provinzen immer ernsthafter gestaltet. Täglich werden Verhaftungen vorgenommen. Es sitzen bereits über 2000 Personen im Gefängnis.

11. April. Der Ausstand der Dockarbeiter naht dem Ende. Nichtvereinter sind mehr als hinreichend vorhanden und arbeiten unter dem Schutz von Polizei und Militär. Das Verladen und Ausladen der Schiffe erleidet keine Verzögerung.

Sanfibar, 8. April. Nach einem vom 15. Aug. v. J. datierten Schreiben Seif ben Muhameds an seinen Vater Tipyo Tip aus der Station Stanley-Fälle am Kongo sollte Emin damals noch am Leben und auf dem Wege nach Udjidi gewesen sein. (Wenn er im August v. J. noch lebte, konnte er nicht im März v. J. von den Manjemas erschlagen worden sein.)

Bombay, 9. April. Der in Lahore erscheinenden „Civil and Military Gazette“ zufolge steht ein Zusammenstoß zwischen Russen und Afghanen unmittelbar zu befürchten. Die russische Garnison in Murgab forderte die Afghanen in Kilapenjah auf, sich zu eräuben.

Chicago, 11. April. Von den bei der Errichtung des Ausstellungsgebäudes beschäftigten Arbeitern stellten infolge der Aufforderung des Syndikats die Bauarbeiter die Arbeit ein. Dieselben führen Beschwerde, daß sich die Behörde nicht dem Uebereinkommen gemäß verhielt, wonach alle Streitigkeiten durch ein Schiedsgericht geschlichtet werden sollten. Die Polizei schützt die dem Syndikat angehörenden Arbeiter, gleichwohl sind mehrfache Streitigkeiten vorgekommen. Es wird befürchtet, daß wenn der Streik anhält, die Arbeiten nicht bis zur Eröffnung der Ausstellung fertig gestellt werden könnten. — Bei der gestrigen Konferenz der Ausstellungsverwaltung und der Arbeitsführer wies der Arbeitsdirektor darauf hin, daß nach dem zu Beginn der Arbeiten getroffenen Uebereinkommen die Syndikatsarbeiter und Freiarbeiter ohne Unterschied zusammenarbeiten sollten. Die Arbeitsführer erkannten dies an und erklärten den Ausstand für beendet.

Seit 9 Jahren sind nur zwei deutsche Kriegsschiffe im La Plata gesehen worden, 1884 der Albatros und im vorigen Monat die Marie, die in Buenos Aires in außerordentlicher Weise gefeiert worden ist. Mit Hinblick auf dieses seltene Erscheinen deutscher Kriegsschiffe an der Ostküste von Südamerika spricht sich das in Buenos Aires erscheinende deutsche Blatt, die La Plata Zeitung vom 16. März sehr entschieden für die Errichtung einer deutschen Kriegsschiffsstation an der Ostküste Südamerikas aus, und weist darauf hin, daß in Brasilien gegen 60 000, am La Plata gegen 30 000 Deutsche leben, und daß der Handel Deutschlands in Argentinien den zweiten Rang einnimmt, in Brasilien wahrscheinlich ebenfalls.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 12. April.** Das prächtige sonnige Frühlingewetter, welches schon seit mehreren Wochen mit fast beispielloser Beharrlichkeit anhält, scheint nun doch langsam einem Wechsel entgegenstreben zu wollen. Wenigstens deutet die veränderte Windrichtung und der verklärte Himmel darauf hin. Ein warmer Regen wäre jetzt für die neubestellten Saaten, insbesondere auch für die Futterpflanzen auf Feldern und Wiesen von wohlthuedendster Wirkung, wenngleich nicht zu ver-

➔ Vom 12. April ab bis zum Wegzug wohnt Unterzeichneter im Hause des Herrn **B. Krauss, Apotheker.**



Sonnenschirme

empfehl't bei großer Auswahl billigt
E. Speiser.

Wer an **Husten, Heiserkeit, Katarrhen** etc. leidet, nehme einige Male täglich 4-5 Stück

Sodener FAY's ächte Mineral-Pastillen

in heißer Milch aufgelöst. Auch einige Pastillen, die man nach einander im Munde zergehen läßt, sind von bester Heilwirkung.

Sodener FAY's ächte Mineral-Pastillen

werden vielfach nachgeahmt. Wer für sein Geld nicht werthlose Nachahmungen haben will, verlange ausdrücklich **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen.** Erhältlich in allen Apotheken, Droguerien, Mineralwasserhandlungen etc. zum Preise von 85 Pfennig pro Schachtel.

Carbolineum (Avenarius)
empfehl't billigt
Wilh. Scheeder.

Alle Sorten **Oelfarben**
fertig zum Anstrich empfehl't billigt
Wilh. Scheeder.

➔ **Das grosse Los** ➔
von **Mk. 75000**

der letzten Kölner Dombau-Lotterie fiel auf Nr. 304306 in unsere Collecte und zwar auf 100 Anteile eines Gesellschaftsspiels.

Wir offerieren wegen der grossen Gewinn-Chancen wiederum Anteile zur **7. Marienburger Geld-Lotterie (Zieh. 13., 14. April 1893)**

Hauptgewinne 90000 Mk. Baar.

1/100 Anteil an 150 verschiedenen Nummern Mk. 7.50 } Porto u. Liste 30 Pfg.
1/100 Anteil an 100 verschiedenen Nummern Mk. 5.— } (Einschreiben 20 Pfg.
1/100 Anteil an 50 verschiedenen Nummern Mk. 3.— } extra)
Original-Lose à Mk. 3.—. Porto u. Liste 30 Pfg. (Einschreiben 20 Pfg. extra).

Cöln a. Rh. Julius Goldberg & Comp.
Telegr.-Adr.: „Goldquelle.“

Zu verkaufen
ein Ster dörres buchenes Brennholz bei **Witwe Müller.**

Dankfagung.
Ich litt an Rheumatismus. Die Schmerzen jaßen im ganzen Körper und waren zuweilen so groß, daß Erbrechen eintrat. Hände und Füße schwellen an. Da andere Aerzte nicht zu helfen wußten, wandte ich mich in meiner Not an den homöopathischen Arzt Herrn **Dr. med. Hope** in Hannover. Durch dessen Hilfe bin ich jetzt von meinem schrecklichen Rheumatismus befreit. In den Gelenken, wo die Schmerzen am heftigsten waren, bekam ich Ausschlag mit Jucken. In wenigen Tagen heilte der Ausschlag und jetzt bin ich gesund. Spreche meinen innigsten Dank aus. (gez.) **Carl Ziegahn, Seebad Neuhäuser.**

Zwischen hier und Baiertal hat sich ein Hund, Schnauzer von brauner Farbe, auf den Namen „Schnauzer“ hörend, verlaufen. Um gefl. Mitteilung resp. Zurückgabe ersucht **Müller Zahn** in Baiertal.

100 Gebund Reisig
verkauft **Christian Koch.**

Zwei gute Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei **L. Glück, Hofklöbermacher, Waiblingen.**

Strohüte und Sommerhandschuhe

in großer reichhaltiger Auswahl empfehl't billigt
Sinsheim. A. Stierle.

Knaben-Anzüge und Blousen
in allen Größen und Preislagen
empfehl't
K. Blum.

Rosinen, Corinthen
und **Weinsteinsäure**
zur Mostbereitung empfehl't billigt
Wilh. Scheeder.

Gemüse-Conserven in Büchsen, Tomatenauce, Champignons, Sardinen in Öl - Anchovis, Hummer und Salm in Dosen, st. Elb-Caviar, Liebigs und Kemmerichs-Fleisch-extract, Solero, flüssiger Fleischextract, Libby-Cornd Beef, Mixed-Pickles, Oliven-Capern, Liebigs Puddingpulver-Mon-damin, st. Olivenöl, condensierte Milch etc. empfehl't
Gebrüder Ziegler.

Ia. Kirschwasser,
garantiert ächt Schwarzwälder
billigt bei **Gebr. Ziegler.**

Ziehung bereits Donnerstag, 4. Mai.
Darmstädter Loose à 1 Mk.
Nur 150,000 Loose und 3542 Gewinne im Gesamtwert 75,000 Mk.

Haupt- } **20,000 Mk., 10,000 Mk., 5000 Mk.,**
gewinne } **3mal 1000 Mk.** in Gold ohne Abzug zahlbar.
Ferner 6 à 500 Mk., 10 à 200 Mk., 20 à 100 Mk., 100 à 50 Mk., 200 à 20 Mk., 1000 à 10 Mk., 2200 à 5 Mk. mit 90% Baar garantiert.

Loose à 1 Mark Porto und Liste 30 S., versendet die alleinige General-Agentur **Bank-Geschäft Lnd., Müller & Co., Nürnberg und Berlin.**
Hier zu haben bei den bekannten Verkaufsstellen.

Alle Sorten **Oelfarben**
fertig zum Anstrich, billigt bei **Gg. Eiermann.**

Bau- und Schreiner-Stifte
empfehl't billigt
Wilh. Scheeder.

Zu vermieten
eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Stall, Garten und der vierte Teil einer Scheuer.
Martin Knauber, Sinsheim.

Velociped
ein sehr gut erhaltenes, wenig gebraucht, billig zu verkaufen, wo sagt die Expedition dieses Blattes

Dünger-Gyps
liefert jederzeit in vorzügl. Qualität
Das Gypswerk Steinbach, Neckarzimmern.



Alle Sorten **Drahtgeflechte, Draht** etc.
empfehl't billigt
Albert Hoffmann.

40 bis 50 tüchtige Maurer
finden dauernde Beschäftigung bei **Friedrich Müller, Baugeschäft, Heidelberg.**



Einen neuen Kutschenwagen sehr dem Verkauf aus **Georg Benz, Wagner** in Weiler.

Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkolli von 9 Pfd. an zollfrei.
Ferd. Rahmstorf, Oltensien bei Hamburg.